Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/3821

11. 01. 89

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Frau Wollny und der Fraktion DIE GRÜNEN

Verwendung von Uran als Bauteil in Flugzeugen

Im Zusammenhang mit dem Absturz einer B 747 der amerikanischen Fluggesellschaft PANAM in Lockerbie am 22. Dezember 1988 wurde bekannt, daß im Heck dieses Flugzeuges ungefähr 500 kg abgereichertes Uran als Gegengewicht eingebaut war. Gleichzeitig wurde bekannt, daß dieses Material auch in anderen Flugzeugen verbaut ist.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. In welchen Flugzeugtypen der Deutschen Lufthansa (oder Tochtergesellschaften) wird abgereichertes Uran als Ausgleichs- oder Gegengewicht verwandt? Wie viele dieser Flugzeuge benützt die Deutsche Lufthansa (oder ihre Tochtergesellschaften)?

2. Welche Mengen dieses Materials werden in den einzelnen Flugzeugtypen jeweils eingesetzt?

3. Bis zu welchem Jahr wurde (unterschieden nach Herstellern bzw. Flugzeugtypen) abgereichertes Uran für die oben genannten Zwecke benützt?

4. Inwieweit unterscheiden sich amerikanische Vorschriften in diesem Zusammenhang von der deutschen Strahlenschutzverordnung?

5. Wie sind die in Flugzeugen verwandten Bauteile aus abgereichertem Uran im einzelnen ummantelt und gekennzeichnet?

6. Woher stammt das abgereicherte Uran, das in Flugzeugen der Deutschen Lufthansa (bzw. Tochtergesellschaften) benutzt wird?

7. In welcher Höhe liegt die Strahlenbelastung durch in Flugzeugen verwandtes abgereichertes Uran?

   In welchem Abstand von diesen Bauteilen ergibt sich welche Strahlenbelastung?

8. Inwieweit wird abgereichertes Uran auch in militärischen Flugzeugen oder Fahrzeugen eingesetzt?

9. Welche Militärflugzeuge, die über dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland benutzt werden, enthalten abgereichertes Uran in welchen Mengen?

10. Inwiefern unterscheidet sich abgereichertes Uran, das als Bauteil in Zivilflugzeugen eingesetzt wird, von abgereichertem Uran, das z. B. als panzerbrechende Munition eingesetzt wird?

11. Wie werden Bauteile aus abgereichertem Uran im einzelnen entsorgt, wenn beispielsweise ein Flugzeug verschrottet wird?

12. Aufgrund welcher Untersuchungen kann bestätigt werden, daß Bauteile aus abgereichertem Uran, die länger als 4 Stunden Temperaturen von mindestens 800 C° ausgesetzt sind, Uranoxid emittieren?

13. Welche schädlichen Wirkungen auf den Menschen entfaltet Uranoxid?

14. Waren beim Absturz der B 747 der PANAM auf den schottischen Ort Lockerbie nach Kenntnis der Bundesregierung Bedingungen gegeben, die theoretisch eine Freisetzung von Uranoxid ermöglicht hätten?

15. Warum baut die Firma Boeing Commercial Airplanes seit 1981 kein abgereichertes Uran in Flugzeugen der Lufthansa ein?

16. Aus welchen Gründen wurden Ausgleichsgewichte aus abgereichertem Uran, die in Flugzeugen der Deutschen Lufthansa Verwendung finden, nicht durch andere Materialien nachträglich ersetzt?

17. Wird abgereichertes Uran aus der Bundesrepublik Deutschland als Ausgleichsgewicht für Flugzeuge eingesetzt, wenn ja, für welche Anzahl, welche Typen und in welchen Mengen im einzelnen?

18. Welche Mengen abgereichertes Uran, das in der Bundesrepublik Deutschland anfällt oder in die Bundesrepublik Deutschland importiert wird, werden zu welchen Zwecken weitergenutzt?

19. Welchen konkreten Zwecken und Weiterverwendungen wird abgereichertes Uran, welches aus der Bundesrepublik Deutschland ausgeführt wird, im Ausland zugeführt?

20. Welchen Kontrollen unterliegt die Ein- und Ausfuhr von abgereichertem Uran und die konkrete Weiterverwendung dieses Materials?

Bonn, den 11. Januar 1989

Frau Wollny
Dr. Lippelt (Hannover), Frau Schmidt-Bott, Frau Vennegerts und Fraktion

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333